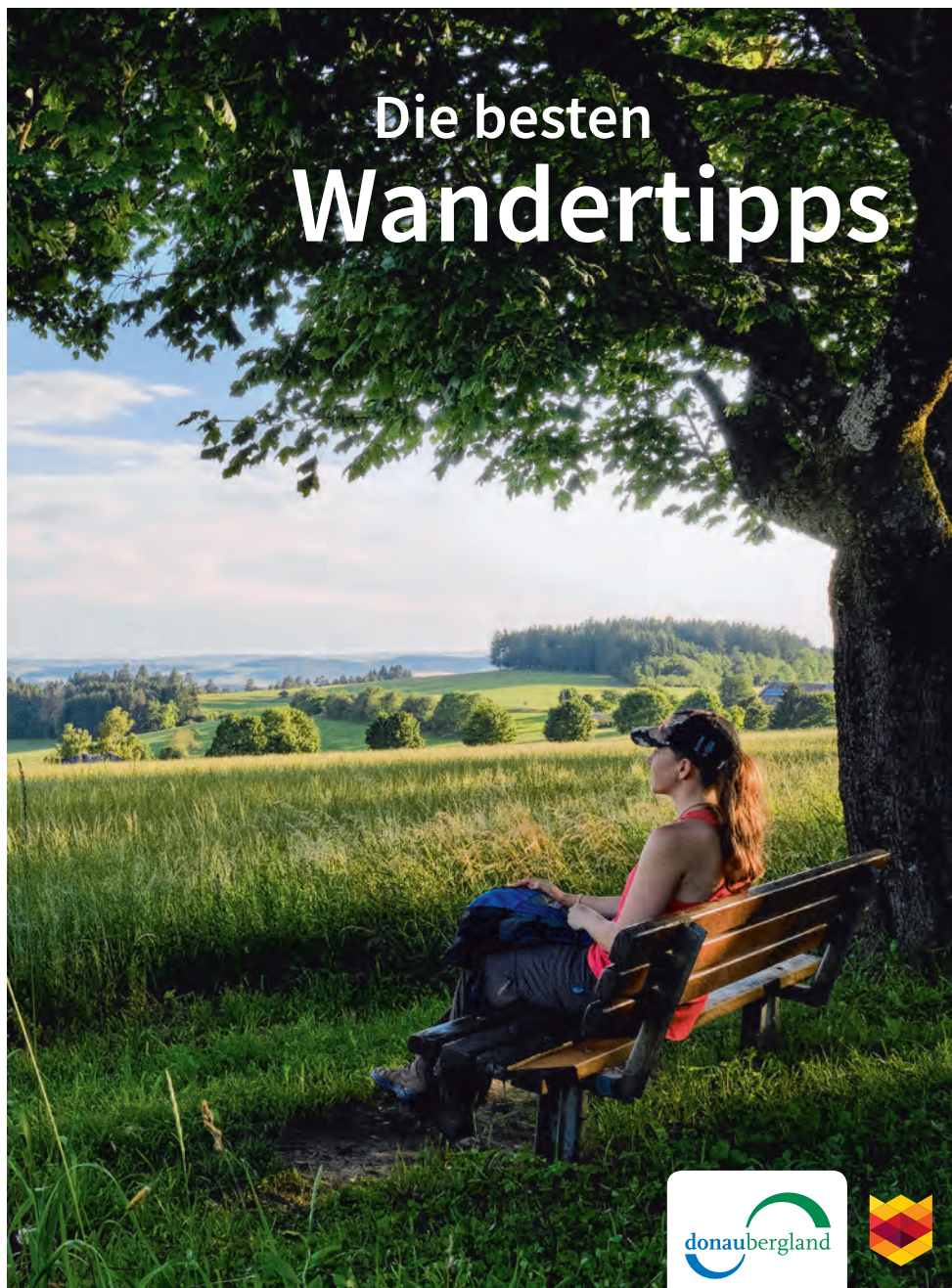


DONAUBERGLAND

Die besten Wandertipps





Urlaub daheim ist einfach.

Wenn der Finanzpartner
den regionalen Tourismus
unterstützt.

 Kreissparkasse
Tuttlingen

IMPRESSUM

DONAUBERGLAND – Die besten
Wandertipps, Ausgabe 2022

Verlag und Herausgeber

Verlagsdruckerei J.F. Bofinger KG,
Jägerhofstraße 4, 78532 Tuttlingen
ein Unternehmen des Medienhauses
Schwäbischer Verlag
www.schwaebischerverlag.de

Redaktion

Donaubergland Marketing und
Tourismus GmbH Tuttlingen
www.donaubergland.de
Labhard Medien GmbH
www.labhard.de

Layout & Herstellung

SV Medienproduktion GmbH &
Co. KG, Ravensburg

Bilder

(wenn nicht anders angegeben)
Donaubergland Marketing und
Tourismus GmbH Tuttlingen
Titel: Donaubergland GmbH/
Tobias Zisterer

Verantwortlich für Anzeigen

Norman Heinz
Für Anzeigen gilt die Preisliste
Nr. 1/2022, gültig ab 1.2.2022.

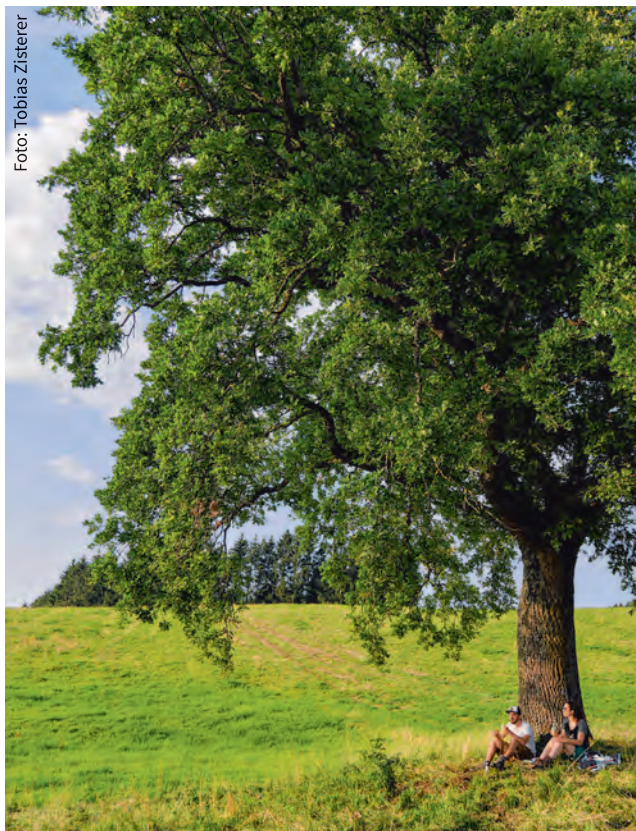
Auflage & Verbreitung

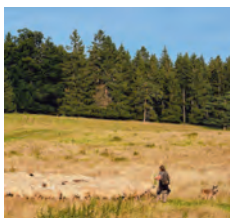
Verteilung von 5.000 Exemplaren in
der Region und auf Messen durch
die Donaubergland Marketing und
Tourismus GmbH Tuttlingen. Zusätz-
lich 87.000 Exemplare als Beilage
des Gränzboten, Heuberger Boten,
der Trossinger Zeitung und des
Südfinders.

Der Herausgeber übernimmt keine
Haftung für unverlangt eingesandte
Manuskripte oder Fotos. Leserbriefe
können aus redaktionellen Gründen
gekürzt werden.

Das Journal und alle Beiträge sind
urheberrechtlich geschützt. Veröffent-
lichungen, auch auszugsweise, be-
dürfen der schriftlichen Zustimmung
des Verlags.

Foto: Tobias Zisterer





INHALT

- 4 Grußworte
- 5 Willkommen in der Natur: Vielfalt direkt vor der Haustür
- 8 DonauWelle Eichfelsen-Panorama: Beuron – Irndorf – Leibertingen
- 10 Familien-Tour: Rundweg Sauldorfer Seen
- 12 Entdecker-Tour: Panoramaweg Frittlingen
- 14 Albvereinsweg: Jubiläumspfad Hagenbachidylle Trossingen
- 16 Sonntagstour: Rundweg Donautal Schwenningen/Heuberg
- 18 Schwarzwaldvereinsweg: Orchideenpfad Immendingen
- 20 Feierabend-Tour: Aussichtsrunde auf dem Witthoh Emmingen-Liptingen
- 22 Nachhaltig reisen mit Bahn und Bus:
Umweltschonendes Wandererlebnis ganz ohne Auto
- 23 Gemeinsam für die Region: Weltfirmen engagieren sich als Wegepaten
- 27 Wandern und Einkehren: Genuss am Wegesrand
- 30 Echt lecker: Neue Donauwellen-Rezepte
- 32 In aller Munde: „Donaubierland“ seit Jahrhunderten
- 33 Tipps und Praktisches für unterwegs

Unterstützung für unsere Gastronomie

Wandern und Einkehren

Gehört einfach untrennbar zusammen.

Da freut man sich richtig drauf!
So ein kühles Getränk oder ein heißer Kaffee
mit einem Stück süßer Donauwelle – das
muss einfach sein bei einer Wanderung.
Lassen Sie Ihre Wanderung ausklingen
in unserer heimischen Gastronomie.
Infos: www.ehrengasthaus.de

Infos: www.donaubergland.de



Ehren
Gast
Haus



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Wanderfreundinnen und Wanderfreunde,

in dieser Wandersaison laden wir Sie wieder ein, neue Touren im Donauegland zu entdecken und auszuprobieren. In dieser bereits fünften Auflage der „Wandertipps“ geben wir Ihnen sieben weitere Empfehlungen für kleinere und größere Wanderungen.

In den Wochen und Monaten der Pandemie haben viele die Wanderschuhe geschnürt und die Natur und Landschaft in der eigenen und den benachbarten Regionen ganz neu kennengelernt. Für solche Auszeiten vom Alltag bieten unser Landkreis und das ganze Donauegland die besten Voraussetzungen.

Rund um die Städte und Gemeinden, ob auf dem Heuberg, im Donaual, auf der Baar oder auf der Hegaualb, sind in den vergangenen Jahren zahlreiche attraktive Wan-

derwege ausgschildert worden. Auch wir Einheimischen haben dabei manch unbekannte Ecken und wunderschöne Plätze entdeckt.

Auf unseren Premium- und Qualitätswegen finden Wanderbegeisterte von nah und fern eine ausgezeichnete Infrastruktur vor. Darüber hinaus gibt es noch immer jede Menge „Geheimtipps“, von denen einige in dieser Broschüre verraten werden.

Neben den ausgewählten Wandertouren im Donauegland erfahren Sie in diesem Magazin Wissenswerthes rund um das Wandern sowie die Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecken. Zum Wandern gehört natürlich auch die Stärkung zwischen- durch oder das Vesper danach – das rundet nicht nur eine gelungene Tour so richtig ab, sondern hilft

auch unserer einheimischen Gastronomie. Machen Sie deshalb reichlich Gebrauch davon!

Ich wünsche Ihnen viel Freude und Erholung bei Ihren Wanderungen im Donauegland!

**Ihr Stefan Bär
Landrat**



Weiter draußen unterwegs

Die Pandemie hat vieles verändert. Und gleichzeitig ist der Wunsch groß, dass alles wieder so sein möge wie vorher. Eines ist sicher: Wandern ist und bleibt auch weiter eine der beliebtesten Outdoor-Aktivitäten. Unsere Region ist geradezu prädestiniert dafür. Sie hat sich in den vergangenen Jahren auch überregional, ja sogar international einen Namen gemacht.

Die vielen Wanderwege im Donauegland sind nicht nur für Gäste zu gefragten Ausflugs- und Urlaubszielen geworden. Mittlerweile haben auch viele Einheimische den Vorteil gut beschilterter und erklärter Wandertouren schätzen gelernt. Draußen sein tut einfach gut. Das muss nicht einmal wissenschaftlich bewiesen sein (auch wenn es das längst ist) – man spürt es einfach immer wieder selbst!

Auf unsere „Wandertipps“ haben wir stets sehr viel positive Rückmeldung erhalten. Deshalb freuen wir uns, dass wir eine neue Ausgabe mit sieben weiteren attraktiven Wandertouren herausgeben können. Ermöglicht wird dieses Heft vor allem auch durch unsere Partner aus der Industrie und der heimischen Gastronomie. Ihnen gebührt einmal mehr unser Dank für die Unterstützung und Zusammenarbeit!

Nehmen Sie die Tipps wieder als Anregung für Ihre Unternehmungen. Entdecken Sie neue Ecken im Donauegland, lernen Sie auch neue Wanderwege und Wanderziele kennen. Nutzen Sie – am besten vorab – alle wichtigen Infos dazu, dann werden Sie auf jedem der Wege Ihre Freude haben. Unser Team steht Ihnen gern für Ihre Fragen zur Verfügung.

Alle vorgestellten Touren und zusätzliche Informationen zum Wandern sowie zu Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten finden Sie auch auf unserer Internetseite unter www.donauegland.de.

**Für das Donauegland-Team
Walter Knittel**



Willkommen in der Natur

VIELFALT DIREKT VOR DER HAUSTÜR

Immer mehr Leute zieht es in ihrer Freizeit nach draußen. Sich in der Natur zu bewegen, nimmt für viele einen hohen Stellenwert ein. Der ländliche Raum ist während der Pandemie mit ihren Beschränkungen, angesichts des Klimawandels mit seinen bereits spürbaren Auswirkungen und nunmehr angesichts der Energiekrise im Zuge von Kriegen und Konfrontationen ein ersehnter Rückzugsort geworden. All dies lenkt auch den Fokus auf die existenzielle Bedeutung einer intakten Natur, denn nur deren langfristiger, nachhaltiger Erhalt sichert eine lebenswerte Zukunft – für heutige Generationen und vor allem für unsere Kinder und Enkel.

Natur bietet den Menschen eine Heimat, im Donau-bergland sogar in einer prachtvollen Vielfalt direkt vor der Haustür. Diese Heimat ist untrennbar mit ihrer direkten Umgebung verbunden, mit der Naturlandschaft auf der Südwestalb, an der Donau und auf der Baar. Zugleich ist Natur immer auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen, die es bei allen Aktivitäten im Freien zu achten und zu schützen gilt.

Your Life, your Spirit.



VAUDE STORE TUTTLINGEN
 Wilhelmstraße 13
 78532 Tuttlingen
 Tel. 07461-9159940

KITZ

WILD-WECHSEL IM MUND.

ERFRISCHEND. REGIONAL. BIO.



TRINK-KITZ.DE

BIO  



Foto: Tobias Zisterer



Foto: Tobias Zisterer

Rücksichtnahme und Verantwortung

Mit dem zunehmenden Interesse an Unternehmungen an der frischen Luft kommt es unweigerlich zu entsprechenden Begleiterscheinungen. Zum einen steigt der „Nutzerdruck“ auf Natur und Landschaft, beispielsweise im Wald. Natürlich wäre jeder gern für sich allein oder nur zu zweit unterwegs und hin und wieder kann man sich durchaus gestört fühlen durch die „vielen Anderen“. Umgekehrt ist es jedoch ganz ähnlich. Deshalb geht es nur mit Toleranz und Rücksichtnahme, Freundlichkeit und bewusster Zurückhaltung sowohl den Tieren und Pflanzen als auch den Mitmenschen gegenüber, die einem zu Fuß oder mit dem Rad begegnen. Es gibt Regeln und Gesetze, es gibt wohlwollende Appelle und Gebote und ebenso unmissverständliche Verbote. Sie gelten für jede und jeden gleichermaßen, um die Natur gemeinsam und dauerhaft bewahren zu können.

Aktion „Heimat Natur“

2021 hat die Donauegland Tourismus GmbH in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzzentrum Obere Donau im „Haus der Natur“ in Beuron die Aktion

• Bodensee Magazin

• Das große Reisemagazin

• Oberschwaben Magazin

• Zwischen Barock und Moderne

• Camping Urlaub

• Camping, Reisemobil-
stellplätze, Bäder

Bestellung unter
www.labhard-shop.de
oder telefonisch
+49 7531 90710

BODENSEE.DE

Die Seite
zum See



Foto: Tobias Zisterer



„Heimat Natur“ ins Leben gerufen. Diese unterstützt die verantwortungsvolle Naturnutzung und den nachhaltigen Tourismus in einer Region, die einerseits erholsame Rückzugsräume für die einheimische Bevölkerung und für Gäste bietet, aber ebenso für den Schutz von Flora und Fauna steht. Gerade beim vorsichtigen, achtsamen Beobachten auf Wanderungen oder Spaziergängen sind hier zahlreiche seltene Arten zu sehen. Mit Hinweisen und regelmäßigen Veranstaltungen bringen die Fachleute aus dem „Haus der Natur“ allen Interessierten dieses wertvolle Gut näher – denn je mehr man weiß, desto mehr wird man entdecken. Und was man kennt, das schätzt man auch eher und achtet darauf, dass es erhalten bleibt.



Foto: Gemeinde Leibertingen



www.heimat-natur.info

„Sie hatten die Strecke, wir haben das Ziel... ein kühles Getränk, ein leckeres Essen und den erholsamen Schlaf im neu renovierten Pelikan...“



Hotel Restaurant Pelikan
Abteistr. 12 – 88631 Beuron
Tel.: 07466/91000-0
Fax: 07466/91000-20
E-Mail: info@pelikanhotel.de
Internet: www.pelikanhotel.de

Willkommen im
Café Kapellenblick

Öffnungszeiten

Täglich (außer freitags)
11.00 bis 20.00 Uhr



Café Kapellenblick Gnadenweiler 4 • 78580 Bärenthal • Tel. 07466 910 547
info@cafe-kapellenblick.de • www.cafe-kapellenblick.de

WANDERSCHUHE STÖCKE • RUCKSÄCKE OUTDOORBESKLEIDUNG

www.butsch-shop.de

INTERSPORT BUTSCH
TUTTLINGEN

intersport_butsch

intersport.butsch.tuttlingen



Foto: Thomas Bichler



DonauWelle Eichfelsen-Panorama

BEURON – IRNDORF – LEIBERTINGEN

Die Tagestour „Eichfelsen-Panorama“ ist vielleicht das Sahnestück der aktuell sechs DonauWellen-Premiumwege im Donauegland. Sie führt mitten hinein und mitten durch das Zentrum des Durchbruchstals der Jungen Donau bei Beuron. Dabei vereint sie alles, was es für eine wunderschöne Tageswanderung braucht – eine beeindruckende Landschaft, herrliche Aussichtspunkte, Felsen, Höhlen, Wald und Wasser, naturbelassene Pfade und herausragende Sehenswürdigkeiten. Nicht umsonst steht die Runde aktuell zur Wahl als „Deutschlands Schönster Wanderweg 2022“.

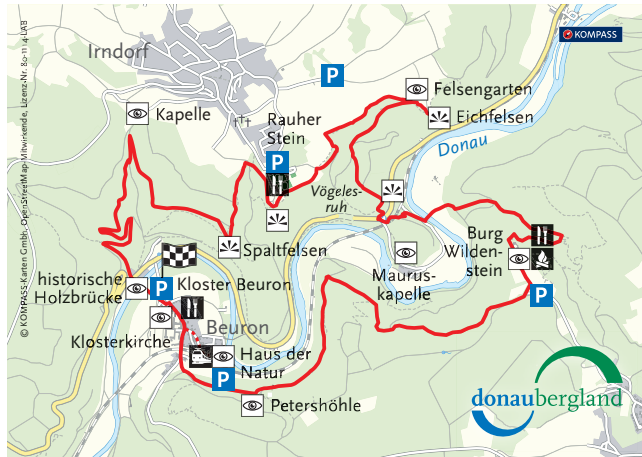
Der Start befindet sich direkt am Kloster Beuron, wo Mönche vor über 1.000 Jahren ein religiöses und kulturelles Zentrum gründeten. Unterwegs hat man die mächtige Anlage von markanten Aussichtsfelsen und -plattformen über den steilen Kalkwänden des Tals immer wieder im Blick. Der Eichfelsen bei Irndorf mit seinem wohl meistfotografierten Panorama im Oberen Donautal stand deshalb auch Pate bei der Namensgebung des Wanderweges.

Diese DonauWelle erfordert mit ihrem ständigen Auf und Ab auf naturnahen Pfaden eine gewisse körperliche Fitness, so auch beim Anstieg durch einen beeindruckenden „Tobel“ zur mächtigsten Burg im Donautal. Die Burg Wildenstein bei Leibertingen, erbaut im 16. Jahrhundert, gilt als eine der besterhaltenen Festungen in Deutschland und bietet mit ihrer Jugendherberge auch Übernachtungsmöglichkeiten. Die Ausblicke von dieser Seite des Tals sind ebenso legendär wie die von den Felswänden gegenüber.

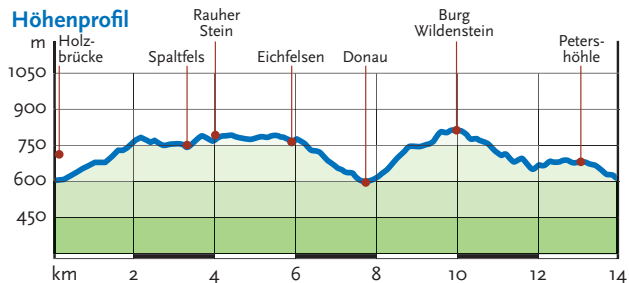
Nicht nur kulturelle Highlights und atemberaubende Panoramen prägen die Tour, sondern auch das außergewöhnliche Landschaftserlebnis und die einzigartige Tier- und Pflanzenwelt mitten im Naturpark Obere Donau. Im Felsengarten beim Eichfelsen, am Donauufer beim Übergang im Tal, in Höhlen am Weg oder unter dem dichten Blätterdach von Buchenmischwäldern an den Talhängen zeigt sich diese Schönheit besonders eindrucksvoll. Mit dem Wechsel der Jahreszeiten wandeln sich ebenso die Farben, bis hin zum „Indian Summer“ im Herbst. Natürlich kann

man bei einer wohlverdienten Pause auch eine Donauwelle oder zwei verzehren, beispielsweise im Wanderheim „Rauher Stein“, in der Burgschenke oder in einem Restaurant oder Café beim Kloster in Beuron.

Die DonauWellen-Premiumwege sind an Kreuzungen mit grünen Richtungswegweisern ausgestattet. Als Wegesymbol fungiert eine blau-grüne (Donau-)Welle, die auf den Zwischenmarkierungen vor allem Ortsunkundigen in regelmäßigen Abständen bestätigt, dass sie sich auf dem rechten Weg befinden. An ausgewählten Wanderparkplätzen stehen zudem Orientierungstafeln mit einer Streckenübersicht und Besucherinformationen.



Höhenprofil



www.donau-wellen.de

Start und Ziel: 88631 Beuron, Parkplatz beim Kloster, Abteistraße
(alternativ: Wanderheim Irndorf, Burg Wildenstein Leibertingen)
48°03'10.5"N 8°58'04.3"E
48.052908, 8.967853

Länge: ca. 14 km

Gehzeit: ca. 5 h

Aufstieg: ca. 590 Hm

Abstieg: ca. 590 Hm

Niedrigster Punkt: 600 m

Höchster Punkt: 819 m

Schwierigkeit: mittel



Anreise mit dem ÖPNV: Mit dem Zug nach Beuron, vom Bahnhof Beuron ca. 300 m bis zum Einstieg in die Tour



Einkehren unterwegs: Hotel-Restaurant Pelikan, Beuron; Café Drahtesel, Beuron; Wanderheim Rauher Stein, Irndorf; Burgschenke Burg Wildenstein, Leibertingen
In der Nähe: Talhof Donautal, Beuron; Gaststätte am Minigolf, Hausen im Tal; Restaurant Gutshof Käppeler, Beuron; Gasthof Adler, Leibertingen; Landgasthaus „Zur Traube“, Kreenheinstetten



Sehenswert:

- » historische Holzbrücke
- » Klosterkirche
- » Aussichtspunkte Spaltfelsen, Rauher Stein, Eichfelsen
- » Felsengarten Irndorf
- » Mauruskapelle (Abstecker)
- » Burg Wildenstein, Aussichtspunkt bei der Burg
- » Petershöhle
- » Haus der Natur Beuron



Foto: Donauegland GmbH/Stadt Meßkirch

Rundweg Sauldorfer Seen

FAMILIEN-TOUR

Da, wo die Schwäbische Alb am südlichen Rand des Donaueglandes bereits in die Moränenlandschaft des Bodenseehinterlandes übergeht, sind die Sauldorfer Baggerseen ein wahrer Geheimtipp für Wanderer und Radler. Diese Gegend präsentiert sich ganz anders als etwa das zerklüftete, felsige Donautal oder gar die Höhen der Südwestalb auf dem Heuberg. Sie ist auch die Heimat des renommierten zeitgenössischen Schriftstellers Arnold Stadler, der ihr in verschiedenen seiner Werke ein literarisches Denkmal gesetzt hat.

Mehrere Eiszeiten haben die Landschaft südwestlich von Sauldorf nahe des badischen Städtchens Meßkirch im Laufe der Jahrtausende modelliert. Durch Auskiesung sind hier in den 1970er und 1980er Jahren fünf Seen entstanden, die heute als Paradies für Zugvögel und ge-

fährdete Vogelarten, aber auch für Amphibien, Wasserinsekten und Kleinfischarten gelten. Die Sauldorfer Seen lassen sich zwar ebenso gut mit dem Rad erkunden, viel intensiver ist das Erlebnis jedoch zu Fuß. Für diese einfache Tour sollte man sich auf

jeden Fall kleine (Aus-)Zeiten und Müße am Wasser gönnen. Gerade weil die Runde nicht anstrengend ist, lohnt es sich, die Stille bewusst zu suchen und dabei die Natur mit ihrer Vielfalt an Tieren und Pflanzen auf sich wirken zu lassen.





Foto: Donauegland GmbH/Stadt Meßkirch

Ausgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz beim Sauldorfer Sportgelände nahe des Bahnübergangs am Ortsausgang nach Krumbach. Von dort aus überquert man die Bahnlinie und die Ablach, einen Zufluss zur Donau, und biegt danach links zum Naturschutzgebiet ab. Dabei passiert man auch ein längeres schattiges Waldstück in Richtung Schwackenreute. Anschließend führt die Tour direkt zu den Seen. Zwischen den Sauldorfer Seen und der Schwackenreuter Seenplatte wendet die Route und verläuft rechts der Sauldorfer Seen und der Bahnlinie der reaktivierten Ablachtalbahn – oder „Biberbahn“ – wieder zurück zum Startpunkt.

Der Weg ist an Kreuzungen zum Teil mit den grünen Richtungsweisern ausgeschildert. Dazwischen dient der gelbe Kreis auf weißem Grund, das Symbol für örtliche Rundwanderwege, zur Orientierung. Eine Karte kann aber unterwegs hilfreich sein.



www.donauegland.de
www.sauldorf.de
www.messkirch.de

Start und Ziel:

88605 Sauldorf, Parkplatz beim Sportplatz
 (Hauptstraße 58)
 47°56'43.3"N 9°05'51.6"E
 47.945357, 9.097653

Länge: ca. 10 km

Gehzeit: ca. 3 h

Aufstieg: ca. 50 Hm

Abstieg: ca. 50 Hm

Niedrigster Punkt: 609 m

Höchster Punkt: 643 m

Schwierigkeit: leicht



Sehenswert:

- » Seenlandschaft
- » Vogelparadies
- » Beobachtungsplattformen



Anreise mit dem ÖPNV:

Bei einem Start der Wanderung am Bahnhof Schwackenreute von Mai bis Oktober sonn- und feiertags mit der Biberbahn (www.biberbahn.de)



Einkehren in der Nähe:

Camping Tipihof, Sauldorf; Landgasthof Löwen, Sauldorf-Rast; Gasthöfe in Meßkirch

Höhenprofil

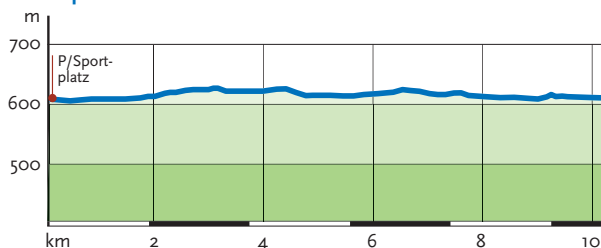


Foto: Donauegland GmbH/Stadt Meßkirch

Panoramaweg Frittlingen

ENTDECKER-TOUR



Selbst bei Einheimischen ist dieser Panoramaweg in der Heubergsgemeinde Frittlingen noch wenig bekannt. Er zählt zu den örtlichen Rundwanderwegen, die so manche in Zeiten der Pandemie beim Spazierengehen und Wandern vor der Haustüre für sich entdeckt haben. Schon vor rund zehn Jahren haben die Gemeinden im Donau-bergland zahlreiche solcher lokaler Routen ausgewiesen und neu beschildert. Eher unspektakulär

und nicht so vielbegangen, bieten sie meist eine Fülle unerwarteter Eindrücke.

Frittlingen, quasi am Fuße des Großen Heubergs, fügt sich etwas unterhalb der Albkante in die „Region der 10 Tausender“ ein. Wie es der Name schon sagt: Hier geht es in Höhen bis zu 1.000 Meter, wobei der Wanderweg mehrfach Gelegenheit bietet, den Blick auf die Albkante zwischen

Lemberg und Klippeneck oder ins Primittal schweifen zu lassen. Auf der zehn Kilometer langen Strecke gilt es zwar einiges an Höhenmetern zu bewältigen, aber man muss nicht „ganz hinauf“, wenn man nicht will oder kann.

Wer sich allerdings fit genug fühlt, sollte bei Gosheim den Abstecher auf den Lemberg wagen. Der mit 1.015 Metern höchste Berg der Alb mit seinem stählernen Turm eröffnet nach dem schweißtreibenden Aufstieg vom Lemberg-Parkplatz ganz neue Perspektiven von oben. Dieser Ausflug auf den Donau-berglandweg ist mit Hin- und Rückweg zusätzlich rund vier Kilometer lang und wartet mit weiteren 180 Höhenmetern auf. Die Lemberg-Hütte ist hin und wieder an Sonntagen geöffnet. Man sollte sich jedoch vorab erkundigen und auf jeden Fall auch ausreichend Getränke und ein Vesper auf die Tour mitnehmen.

Ein besonderer Anziehungspunkt des Panoramaweges ist die Längen-berg-Kapelle bei Gosheim. Die Geschichte dieses Marien-





Foto: Tobias Zisterer

Start und Ziel:

78665 Frittlingen, Rathaus in der Ortsmitte
(Hauptstraße 46)
48°07'34.8"N 8°42'24.8"E
48.126325, 8.706901



Länge: 10,1 km

Gehzeit: ca. 3,5 h

Aufstieg: ca. 290 Hm

Abstieg: ca. 290 Hm

Niedrigster Punkt: 646 m

Höchster Punkt: 860 m

Schwierigkeit: mittel

Sehenswert:

- » Aussichten auf die Albante des westlichen Albtraufs und über das Albvorland
- » Alb-Landschaft
- » Längenberg-Kapelle



Anreise mit dem ÖPNV:

Ab Bahnhof Aldingen mit der Buslinie 210 nach Frittlingen, Haltestelle Rathaus



Einkehren unterwegs:

Gasthof Felsen, Frittlingen sowie weitere Gaststätten im Ort (bitte vorher über Öffnungszeiten erkundigen)

Wallfahrtsortes geht bis in die 1920er Jahre zurück, auch wenn der Massivbau erst in den 1950er Jahren errichtet wurde. Hier darf man sich eine Verschnauf- und Besinnungspause gönnen, bevor es den kurzen, aber steileren Abstieg zu bewältigen gilt. Am Ende läuft die Tour im Vorland gemächlicher aus und kann mit einer Einkehr in Frittlingen oder in der Umgebung gebührend abgeschlossen werden.

Der Rundweg mit Start und Ziel am Rathaus in der Ortsmitte von Frittlingen ist mit den grünen Richtungsweisern ausgeschildert und markiert mit dem gelben Ring auf weißem Markierungszeichen für örtliche Rundwege (Rundweg 3 Frittlingen).

Höhenprofil

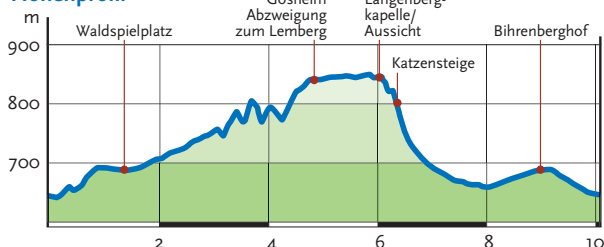


Foto: Tobias Zisterer



www.donaubergland.de/tourenfinder
www.frittlingen.de



Jubiläumspfad Hagenbachidylle Trossingen

ALBVEREINSWEG

Der Jubiläumspfad „Hagenbachidylle“ zwischen Trossingen und Aixheim verspricht eine idyllische Wanderung am Ostende der Baar und direkt am Rand der Schwäbischen Alb. Jubiläumspfad darf er sich deswegen nennen, weil er 2018 anlässlich des 125-jährigen Bestehens des Schwäbischen Albvereins Trossingen und des 50-jährigen Bestehens des Schwäbischen Albvereins Aixheim als gemeinsamer markierungsübergreifender Rundweg eröffnet wurde.

Der Weg wurde speziell konzipiert von der Ortsgruppe Trossingen unter Federführung des Gauobmanns des Heuberg-Baar-Gaus im Schwäbischen Albverein und Trossinger Revierförsters Klaus Butschle. Als

Wanderexperte legte er bei der Entwicklung und Ausweisung der Rundtour die wesentlichen Kriterien des Deutschen Wanderinstitutes für die Gestaltung von Premiumwegen zugrunde. Mit seinem hohen Pfadanteil, den schönen Gewässerpassagen und Aussichten sowie dem Wechsel von Wald und offener Landschaft erfüllt der Jubiläumspfad alle Erwartungen an einen gelungenen Wandertag.

Unterwegs warten neben verschiedenen Rast- und Grillmöglichkeiten einige kulturgeschichtlich interessante Zeugnisse wie etwa die Überreste der mittelalterlichen Burgruine auf dem Bergsporn des Schlösslebhüls und die Relikte einer ehemals mächtigen keltischen Viereckschanze. Ganz besonders zu empfehlen ist die Strecke für eine Sommerwanderung, denn es gibt zahlreiche Stellen zum Barfußlaufen, Wasserplätze und Brunnen.



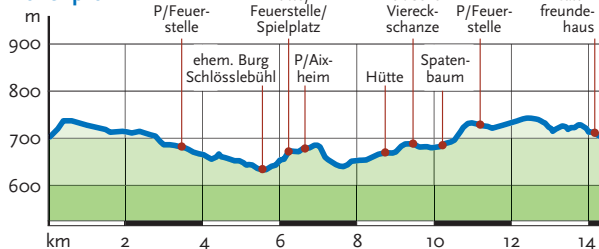
Ausgangspunkt der gut 14 Kilometer langen Runde ist das Naturfreundehaus Trossingen in der Nähe des Naturbades TROASE. Am Start sind Parkmöglichkeiten vorhanden, die Tour kann jedoch auch vom Bahnhof Trossingen erreicht werden. Nach einem leichten Anstieg zur ehemaligen „Fuchsfarm“ bietet sich gegenüber des Klippenecks schon der erste Ausblick auf den Albtrauf. Das nächste Stück des Weges prägt der malerische Hagenbach. Nach der Albvereinschütte und dem Wanderparkplatz bei Aixheim wendet sich die Route in Richtung Sportheim und Deißlinger Gemarkung. Über Naturpfade,

Wiesen- und Forstwege geht es immer dem Jubiläumslogo der Hagenbachidylle folgend zurück zum Naturfreundehaus.

Diese naturnahe örtliche Rundwanderung steht sinnbildlich für die jahrzehntelange vorbildliche ehrenamtliche Arbeit des Schwäbischen Albvereins in der Region. Darin spiegeln sich sowohl besondere Kenntnisse um die Schätze der heimischen Landschaft als auch die langjährige Erfahrung und das Wissen der Albvereinsmitglieder um die Bedürfnisse von Wanderern und Erholungsuchenden.



Höhenprofil



www.donaueggen.de/tourenfinder
trossingen.albverein.eu/wanderwege

Start und Ziel:

78647 Trossingen, Naturfreundehaus Steppachhalde
 48°04'55.0"N 8°36'48.4"E
 48.081956, 8.613449

Länge: ca. 14 km

Gehzeit: ca. 4 h

Aufstieg: ca. 220 Hm

Abstieg: ca. 220 Hm

Niedrigster Punkt: 649 mm

Höchster Punkt: 761 m

Schwierigkeit: mittel

Sehenswert:

- » Hagenbachsprung
- » Albvereinsbrunnen
- » Albvereinshütte und Grillplatz Aixheim
- » Keltische Viereckschanze
- » Spatenbaum
- » ehemalige Burg Schloßleibühl



Anreise mit dem ÖPNV: Mit Bus oder Bahn zum Bahnhof Trossingen Stadt. Von dort der Bahnhofstraße nach Norden folgen. Am Ende schräg links in den Solweg abbiegen. Bei der Betonmischanlage direkt am Hagenbach rechts in die Tour Hagenbachidylle einsteigen. Beim Abschluss am Naturfreundehaus gibt es dann die Möglichkeit, direkt zurück zum Bahnhof Trossingen Stadt zu laufen oder nach Westen zum Staatsbahnhof (Bundesbahnhof). Entfernung jeweils ca. eine halbe Stunde (2 km).



Einkehren unterwegs: Naturfreundehaus Trossingen, Sportheim Aldingen-Aixheim

In der Nähe: Café Hohner-Villa, Trossingen; Landgasthof Bären, Trossingen-Schura; Restaurant Maya im Hotel „Aurelia“, Aldingen



Rundweg Donautal Schwenningen/Heuberg

SONNTAGSTOUR

Wer kennt es nicht, das Schloss Werenwag, das wie ein Märchenschloss auf einem Felssporn hoch über der Donau bei Hausen im Tal thront? Meist wird es bei der Fahrt durchs Tal oder von gegenüberliegenden Aussichtsfelsen bestaunt. Bei einer relativ leichten Wanderung ohne großen Aufstieg kann man aber auch zu Fuß fast bis zum Schloss gelangen.

Dafür startet man auf der Hochfläche in der Gemeinde Schwenningen auf dem Heuberg und geht geradewegs, teils durch eine schöne Allee, vorbei an einem Wildgehege zum Schlossareal.

Das Anwesen wird bewohnt und ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Auch das Gebiet ringsum ist mittlerweile abgesperrt.

Historisch hat die Anlage ihre Ursprünge vermutlich wie viele der Burgen und Schlösser im Oberen Donautal im 11. Jahrhundert. Die Herren von Werenwag spielten als Dienstmannen der Hohenberger und der Habsburger im Spätmittelalter eine recht bedeutende Rolle. Bekannt geworden ist außerdem der Minnesänger Hug von Werenwag. Im Jahr 1629 gelangte das Schloss in den Besitz der Fürsten von Fürstenberg, die vor allem von Meßkirch aus größere Besitzungen im Donautal verwalteten. Nach einem zwischenzeitlichen Verkauf im 18. Jahrhundert kam das malerische Schlösschen um 1830 wieder an die Fürstenberger zurück. Bis heute befindet es sich im Familienbesitz des Hauses.

Gleichwohl ist Schloss Werenwag nur eines der sehenswerten Highlights auf dieser Wanderung oberhalb des Donautals, denn die



Tour hat noch eine ganze Menge mehr zu bieten. So gibt es einige beeindruckende Aussichtsfelsen, darunter den Echofels, den Glas-trägerfels oder auch den Ausblick bei Schloss Hausen. Von letzterem sind nur noch Reste der Außen-mauern zu finden, vor allem eine mächtige Giebelwand, die von der Aktionsgemeinschaft Ruinen-schutz Donautal aufwändig resta-uriiert wurde. Steil ragt sie über Hausen im Tal, einem Ortsteil der Gemeinde Beuron, empor und fällt schon von Weitem ins Auge. Schloss Hausen hat jedoch nie die gleiche Bedeutung erfahren wie Schloss Werenwag, weshalb es im Laufe der Zeit abgebrochen und zu großen Teilen abgetragen wur-de. Ein Besuch der Ruine lohnt sich dennoch allemal.

Kenner der Region schätzen diese Aussichtspunkte ganz besonders, sind es doch nicht die vielbesuch-ten und altbekannten Ausblicke vom Eichfelsen, vom Bandfelsen oder vom Knopfmacherfelsen. Die Tour bietet einfach Donau-tal pur – besonders im Frühjahr, wenn durch das frische Grün der Laubwälder noch die markan-ten Felsen hervortreten, aber auch im Herbst, wenn sich das Laub der Hangwälder allmählich färbt und das Tal in allen Farben schimmert.

Der Weg ist an Kreuzungen zum Teil mit den grünen Richtungs-weisern ausgeschildert. Dazwi-schen dient der gelbe Kreis auf weißem Grund, das Symbol für örtliche Rundwanderwege, zur Orientierung. Eine Karte kann aber unterwegs hilfreich sein.



www.donaubergland.de
www.schwenningen.de

Start und Ziel: 72477 Schwenningen/Heuberg,
Wanderparkplatz am Ortsausgang Richtung
Irdorf (Werenwager Straße)
48°06'02.6"N 8°59'53.6"E
48.100725, 8.998212

Länge: ca. 11 km
Gehzeit: ca. 3,5 h
Aufstieg: ca. 160 Hm
Abstieg: ca. 160 Hm
Niedrigster Punkt: 766 m
Höchster Punkt: 855 m
Schwierigkeit: leicht



Anreise mit dem ÖPNV: Mit dem Zug nach Beuron-Hausen im Tal. Mit der Buslinie 668 vom Bahnhof Hausen im Tal nach Schwenningen, Haltestelle „Adler“, wo direkt der Einstieg in die Tour in Richtung Süden erfolgt.



Einkehren unterwegs: Landgasthaus Adler, Schwenningen
In der Nähe: Gaststätte am Minigolf, Beuron-Hausen im Tal;
Hotel-Restaurant Rössle, Frohnstetten



Sehenswert:

- » Aussichten ins Donautal (Echofels, Glas-trägerfels)
- » Schloss Werenwag (Privatbesitz, nicht zu besichtigen)
- » Heuberglandschaft

Höhenprofil

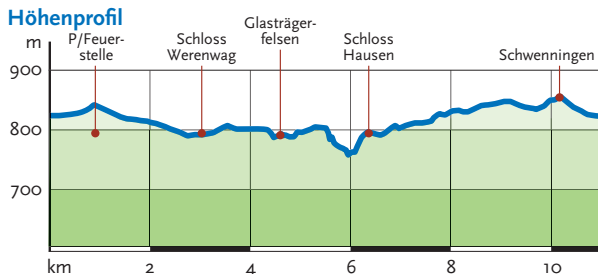




Foto: Donauegland GmbH



Orchideenpfad Immendingen

SCHWARZWALDVEREINSWEG



Foto: Gemeinde Immendingen

Die Orchidee gilt seit jeher vielen als die „Königin der Blumen“. Kaum eine Pflanzenfamilie kann mit einem solchen Artenreichtum aufwarten wie diese. Kein Wunder, dass ihr auch in Literatur und Film immer wieder gehuldet wird. Alljährlich zieht die Orchideenblüte im Frühling und Frühsommer viele Naturbegeisterte an – klar ist aber auch, dass es diese Standorte besonders zu schützen gilt.

Im Naturschutzgebiet Schopfeln-Rehletal bei Immendingen zwischen den Ortsteilen Hattingen und Mauenheim wachsen Orchideenarten und weitere seltene Pflanzen in außergewöhnlicher Vielfalt. Hier wurde schon vor Jahren ein Naturlehrpfad als Rundwanderweg angelegt. Meist im Mai und Juni, je nach Witterungsverlauf, ist er insbesondere zur Blütezeit des „Gelben Frauenschuhs“ eigens beschildert. Viele dieser Schönheiten zeigen sich hier in ihrer ganzen Pracht. Dabei versteht es sich von selbst, dass Spaziergänger auf den Wegen bleiben und die Pflanzen unberührt stehenlassen.

Das Gebiet wurde bereits 1973 unter Naturschutz gestellt und 2011 nochmals erweitert, sodass es jetzt über 170 Hektar umfasst. Geologisch gehört es, obwohl angrenzend an den Hegau, zur Schwäbischen Alb. Die Hegaualb rechts der Donau zieht sich von hier als Badischer Heuberg oder „Egg“ bis Buchheim und Leiberdingen hinauf. Früher wurde die Landschaft im Rehletal jahrzehntelang als Waldweide genutzt, was zur Verkarstung beitrug. Auch heute ist es wichtig, dass die Landschaft offen gehalten wird und auf den Flächen vor allem Kiefern gedeihen können. Deren abfallende Nadeln wiederum begünstigen als „saurer“ Humus die Ansiedlung und das Wachstum der Orchideen. Jährliche haupt- und ehrenamtliche Pflegemaßnahmen sind deshalb unerlässlich, um dieses Pflanzenparadies zu erhalten.

Das Rehletal ist nur zu Fuß zu erreichen. Vom Wanderparkplatz beim Sportplatz von Hattingen ist es ein kurzer Marsch bis zum Naturschutzgebiet zu bewältigen. Von Engen-Talmühle kommend, kann auch der Wanderparkplatz „Rehletal“ am Naturschutzgebiet genutzt werden. In der Blütezeit ist allerdings besonders an Wochenenden mit erhöhtem Besucheraufkommen zu rechnen. Deshalb ist es gerade dann ratsam, die rund fünf Kilometer lange Runde zum Lehrpfad individuell etwas zu verlängern, indem man von einer der umgebenden Ortschaften aus hinwandert. Im Anschluss bietet sich dort auch gleich eine Einkehr an.



www.donaubergland.de/tourenfinder
www.immendingen.de

Start und Ziel: 78194 Immendingen, Wanderparkplatz an der K 5944 von Immendingen-Hattingen Richtung Engen
 47°53'52.1"N 8°47'46.1"E
 47.897809, 8.796141

Länge: ca. 5 km
Gehzeit: ca. 1,5 h
Aufstieg: ca. 150 Hm
Abstieg: ca. 150 Hm
Niedrigster Punkt: 602 m
Höchster Punkt: 716 m
Schwierigkeit: leicht



Sehenswert:

- » Naturschutzgebiet Ramberg-Rehletal
- » Orchideenpfad mit verschiedenen wilden Orchideenarten

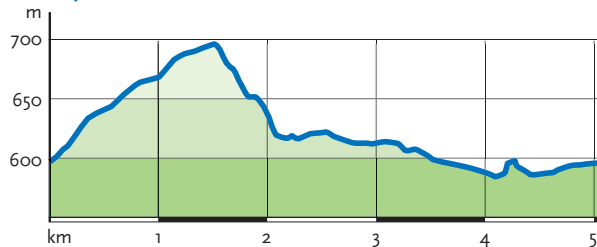


Anreise: Der Orchideenpfad ist am besten mit dem Pkw erreichbar. Bei Anreise mit dem ÖPNV von Immendingen mit der Buslinie 410 nach Immendingen-Hattingen, Haltestelle „Gewerbegebiet“. Zu Fuß zunächst Richtung Sportplatz und ca. 2,5 km Fußweg auf einem Wanderweg (blaue Raute) bis zum Einstieg in das nördliche Ende der Runde.



Einkehren in der Nähe: Berggasthof Witthoh, Immendingen; Landgasthof Hauser, Hattingen; Gasthaus Ochsen, Hattingen; weitere Gasthöfe in Immendingen und Emmingen-Liptingen

Höhenprofil



Aussichtsrunde auf dem Witthoh Emmingen-Liptingen

FEIERABEND-TOUR

Einer der herrlichsten Aussichtsplätze im Donaubergland ist sicherlich der Witthoh zwischen Tuttlingen, Emmingen ab Egg und dem Immendinger Ortsteil Hattingen. Er trennt das nördlich gelegene Donautal vom Hegau und bildet gleichzeitig eine Klimagrenze und eine Wasserscheide. Der Höhenzug bietet auf über 800 Metern einen unvergleichlichen Blick auf die Hegauvulkane, den Bodensee und – bei

guter Fernsicht – ein traumhaftes Alpenpanorama. Selbst der Schwarzwald ist im Westen zu erkennen.

Was könnte es Angenehmeres geben, als bei schönem Wetter diese Nachmittagswanderung zu unternehmen? Vor allem zum Ende der Tour, wenn sich im Schein der Abendsonne die Stimmung in der Landschaft langsam ändert, lässt der traumhafte

Weitblick am Berggasthof Witthoh garantiert allen Stress vergessen. Die Runde ist nicht eigens ausgeschildert, aber einfach zu begehen. Sie verläuft hauptsächlich auf Asphalt und ist damit auch kinderwagentauglich. Bei der Orientierung helfen die Höfe unterwegs. Am besten wandert man die Tour gegen den Uhrzeigersinn und nimmt zusätzlich eine Wegbeschreibung und eine Karte mit.



Nach dem Start am Parkplatz beim Rathaus Emmingen biegt man links in die Hauptstraße ein und gleich darauf wieder links auf die Ortsdurchfahrtsstraße, danach rechts in die Lindenstraße, markiert mit dem blauen Dreieck. Durch das Wohngebiet auf der Lindenstraße führt der Weg leicht aufwärts aus dem Ort hinaus bis zu den Pestkreuzen. Hier geht es nach rechts und rund 1,7 Kilometer weiter, vorbei am Württembergischen Hof bis zu einem Querweg. Über den Radweg zur Linken (ohne Wanderzeichen) kommt man zum Lohhof.



Foto: Tobias Zisterer

Wer abkürzen will, läuft hier geradeaus und hinauf zum Berggasthof Witthoh. Für die größere Runde wendet man sich am Lohhof nach rechts, wo als Nächstes der Rabenhof erreicht wird. Kurz vor dem vierten Gehöft, dem Riedhof, zweigt ein kleiner Abstecher zur sagenumwobenen Brunnenkapelle ab, die wohl einst Teil eines mittelalterlichen Klösterleins und einer späteren Eremitage war. Sie ist meist nur bei Gottesdiensten und Andachten geöffnet.

Zurück beim Riedhof führt die Tour links zum Berggasthof Witthoh. Von dort geht man abschließend geradeaus aufwärts, bevor man kurz nach dem Parkplatz mit Aussichtspunkt nach rechts in die kleine Zufahrtsstraße in Richtung Bergstation des Skiliftes abbiegt. Nach rund 400 Metern folgt man dem rechts abzweigenden Weg bis nach Emmingen, dort biegt man nach links in die Witthohstraße ein und gelangt zurück zum Ausgangspunkt.



www.donaubergland.de/tourenfinder

Start und Ziel:

78576 Emmingen-Liptingen, Parkplatz am Rathaus Emmingen, Schulstraße
 47°55'48.8"N 8°50'58.9"E
 47.930219, 8.849697

Länge: ca. 10 km (verkürzbar auf 3,5 km bzw. 6,5 km, siehe Karte)

Gehzeit: ca. 3 h

Aufstieg: ca. 190 Hm

Abstieg: ca. 190 Hm

Niedrigster Punkt: 761 m

Höchster Punkt: 958 m

Schwierigkeit: leicht



Sehenswert:

- » Aussichten Hegau/ Bodenseeraum und Alpen
- » Brunnenkapelle
- » Pestkreuze



Anreise mit dem ÖPNV:

Ab Tuttlingen mit der Buslinie 350 bis Emmingen, Haltestelle „Linde“, wo über die Lindenstraße direkt der Einstieg in die Tour erfolgt. Fahrplanauskunft unter www.efa-bw.de



Einkehren unterwegs:

Berggasthof Witthoh, Immendingen

In der Nähe: Landgasthaus zur Sonne, Liptingen; Gasthaus Schuhfranz, Liptingen; Landgasthaus Schenkenberger Hof, Emmingen; Landgasthof Hauser, Hattingen; Gasthaus Ochsen, Hattingen (bitte vorher über Öffnungszeiten erkundigen)

TIPP: Unbedingt das „Bauernhof-Eis“ am Selbstbedienungskiosk beim „Lohhof“ (an der Strecke) probieren!

Höhenprofil

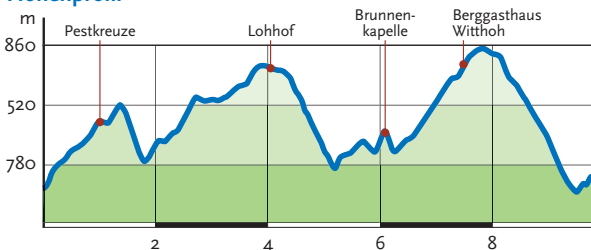


Foto: Tobias Zisterer



Foto: Julian Ryf (Bahnbilder.de)

ANREISE IN DAS DONAUBERG LAND

Mit der Bahn

Das Donaubergland liegt an den Bahnstrecken Ulm – Donaueschingen/ Freiburg und Stuttgart – Zürich. Die Bahnhöfe in Tuttlingen und Immendingen sind wichtige Knotenpunkte. Haltestellen der Bahn auf diesen Strecken sind Geisingen, Immendingen, Tuttlingen, Mühlheim, Fridingen sowie Beuron (von West nach Ost) und Spaichingen sowie Tuttlingen (von Nord nach Süd).

■ www.bahn.de

Weitere Orte sind durch die Hohenzollerische Landesbahn (3er-Ringzug) an das Liniennetz angeschlossen.

■ www.ringzug.de

Mit dem Bus

Innerhalb des Donauberglandes verkehren die Busse des Verkehrsverbundes TuTicket und östlich von Beuron auch des naldo-Verbundes.

■ www.efa-bw.de

Sonderlinien

Von Mai bis Mitte Oktober verkehren an Wochenenden und Feiertagen zusätzlich entlang der Donau der Zug „Freizeit-Express Obere Donau“ sowie von Beuron über Burg Wildenstein zu Campus Galli bei Meßkirch der „Naturpark-Bus“.

■ naturpark-obere-donau.de/erleben/mobil-ohne-auto

Ab Meßkirch im östlichen Donaubergland startet die reaktivierte „Biberbahn“ (ehemals Ablachtalbahn), die von Mai bis Mitte Oktober an den Wochenenden bis nach Radolfzell an den Bodensee fährt.

■ www.biberbahn.de

Nachhaltig reisen mit Bahn und Bus

UMWELTSCHONENDES WANDERERLEBNIS GANZ OHNE AUTO

Auf den ersten Blick scheint es im ländlichen Raum eher umständlich oder nur schwer möglich, das Auto zu Hause zu lassen und stattdessen mit Bus oder Bahn zu den schönsten Wanderwegen in der Natur zu gelangen. Nicht selten erfordert das tatsächlich einen gewissen Aufwand, doch mit etwas Vorbereitung und Flexibilität funktioniert es in den meisten Fällen. Zusammen mit Familie und Freunden kann die Anreise als Teil des Ausflugs sogar zum besonderen Erlebnis werden. Die Premium- und Qualitätswege im Donaubergland sind (fast) alle umweltschonend erreichbar.



www.donaubergland.de

Gemeinsam für die Region

WELTFIRMEN ENGAGIEREN SICH ALS WEGEPATEN

Führende Firmen im Landkreis Tuttlingen sowie die Kreissparkasse Tuttlingen engagieren sich seit Jahren kontinuierlich für das Wandern und die Wanderwege im Donaubergland. Mit Eröffnung der DonauWellen-Premiumwege wurden spezielle Wegepatenschaften entwickelt. Die Firmen B. Braun Aesculap und KARL STORZ Endoskope aus Tuttlingen, das Hammerwerk Fridingen, WERMA Signaltechnik aus Rietheim-Weilheim, die meist schon seit der Gründung zusammen mit anderen Unternehmen den Donaubergland Tourismus unterstützen, sowie die Daimler AG in Immendingen und die Firma SHL AG in Böttingen sind damit besondere Partnerschaften eingegangen. Die Kreissparkasse Tuttlingen hat eine solche Patenschaft für den „Leitweg“, den Donauberglandweg, übernommen.

Einzigartige Kooperation zwischen Wirtschaft und Tourismus

Die Wegepatenschaften für touristische Wanderrouten sind in ihrer Form bisher einzigartig in Deutschland, zumal das Engagement deutlich über reines Sponsoring hinausgeht. Es handelt sich vielmehr um aktive Partnerschaften, in deren Rahmen die Qualität der zertifizierten Wanderwege durch gemeinsame Aktionen gesichert und gesteigert wird. Die Kooperation trägt so auch dazu bei, die Lebens- und Freizeitqualität der Region für die einheimische Bevölkerung zu steigern.



www.donau-wellen.de



Mein Lieblingsweg ...

Mein Lieblingsweg ist „natürlich“ die Donaufelsen-Tour, für die das Hammerwerk Fridingen ja auch Wegepate ist. Ich genieße die Wanderungen auf diesem Weg, weil er doch ein wenig anspruchsvoll ist, grandiose Aussichtspunkte bietet und schöne Rastplätze und Einkehrmöglichkeiten zum Verweilen einladen.

Ansonsten wandere ich auch gerne am Bodensee und im Begener Wald. Das ist aber mit deutlich größerem Aufwand verbunden und nicht ganz so spontan möglich. Und: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?“



Gerd Lehr
Vorstand SHL AG Böttingen



Holger Müller
Geschäftsführer Hammerwerk
Fridingen GmbH

Wir wandern sehr gerne und oft auf den tollen Wegen im Donauegland, die allesamt empfehlenswert sind. Eine Strecke, die uns außerhalb unseres gewöhnlichen Territoriums sehr beeindruckt hat, ist die Runde vom Schliffkopf im Nationalpark Schwarzwald zur Klosterruine und den Wasserfällen in Allerheiligen und über das Wahlholz-Gebiet zurück hinauf zum Schliffkopf. Diese Tagestour verlangt mit ihren Auf- und Abstiegen von je 500 Metern etwas Kondition, belohnt den Wandernden jedoch mit spektakulären Ausblicken über den Schwarzwald, abwechslungsreicher Landschaft und einer der schönsten Touristenattraktionen im Nationalpark.



NATUR IM FOKUS

Unterwegs im Donauegland
faszinierende Details entdecken
und für immer im Bild festhalten.

B | BRAUN
SHARING EXPERTISE

AESCULAP® ist offizieller
Wegepate des Donau-Wellen
Premiumweges „Klippeneck-Steig“.

AESCULAP® – a B. Braun brand
www.aesculap.de

*Der Lieblingsweg von meiner Frau und mir ist für uns als Wege-
pate selbstredend die Kraftstein-Runde. Zum einen genießen wir
die verschiedenen Ausblicke in das Ursental mit den auch für das
Donautal typischen Kalkfelsen; zum anderen machen uns die an-
spruchsvollen Auf- und Abstiege auf diesem Rundweg Spaß. Vor
Kurzem haben wir außerdem die Runde Himmelberg bei Öfingen
(Bad Dürkheim) für uns entdeckt. Der Reiz dieses abwechslungs-
reichen Rundwegs sind die weite Aussicht in die schöne Land-
schaft der Baar und der beeindruckende Naturwald.*

Matthias Marquardt

**Geschäftsführender Gesellschafter WERMA
Signaltechnik GmbH & Co. KG, Rietheim-Weilheim**



*Einer meiner Lieblingswege ist der Wanderweg Inzigkofen/
Donautal. Meine Familie und ich genießen die Spaziergänge
auf diesem und ähnlichen Wegen, da die Landschaft wie
aus einem Märchenbuch erscheint. Ansonsten wandern wir
auch gerne am Bodensee, auf der Schwäbischen Alb und im
Schwarzwald. Wir leben hier wirklich in einer sehr schönen
Gegend, um die uns viele beneiden.*

Patrizia Langone

**Vertriebskoordinatorin Globaler
Kundenservice, Aesculap AG**



„Gehen ist des Menschen
beste Medizin.“

Hippokrates

Donaubergland erleben!

WERMA ist Wegepate der
Kraftstein-Runde

WERMA Signaltechnik GmbH + Co. KG
78604 Rietheim-Weilheim
www.werma.com





Daniel Zeiler

Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstandes
der Kreissparkasse Tuttlingen

Mein Lieblingsweg ist die Rundwanderung von Beuron hoch zum Knopfmacher, dann über den Skihang nach Fridingen und – zurück im Donautal – vorbei am Jägerhaus oder alternativ durch das Liebfrauental. Es handelt sich hier um das schönste Teilstück des Donautals – mit tollen Ausblicken, idyllischen Plätzen an der Donau und netten Einkehrmöglichkeiten. Es ist für mich die abwechslungsreichste Tour in der Region und der Abschluss im Kloster Beuron ist immer etwas ganz Besonderes.

Außerdem wandere ich gern am Bodensee oder im südlichen Schwarzwald im Dreieck Schauinsland, Belchen, Feldberg.

Holger Mann

Personalleiter KARL-STORZ-Gruppe



KARL STORZ liegt direkt am Tor zum wunderschönen Donautal. Wir arbeiten also in einer Region, in der andere Urlaub machen – wunderschöne Wandertouren, wie der Eichfelsen-Panoramaweg, inklusive. Die Region Donaubergland bietet interessante Arbeitsplätze und gehobene Lebensqualität zugleich – was will man mehr!



Wandern und Einkehren

GENUSS AM WEGESRAND



Foto: Thomas Bichler



Foto: Tobias Zisterer

Ansprechpartner:

Vesna Vukadin
Ludwig Weiß
Mühlsteigstr. 33
78532 Tuttlingen
Telefon: 07461-3455

Gaststätte Schönblick
Gutbürgerliche Küche
vesnavukadin@hotmail.de

LANDGASTHOF HAUSER
HATTINGEN

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch
in unserem gemütlichen
Restaurant oder in unseren
beschaulichen Gästezimmern!*

Haubergstr. 3 | 78194 Immendingen-Hattingen
Telefon: 07462 6268 | info@landgasthof-hauser.de
www.landgasthof-hauser.de

Öffnungszeiten: Mittwoch-Freitag 16-22 Uhr Sa und So 11.30- 20 Uhr

**Wir verwöhnen Sie bei uns
mit gutbürgerlicher Küche!**

Nach Terminvereinbarung können Sie gerne
mit dem Luftgewehr und Pfeil und Bogen schießen.
Übernachtungsparkplätze für Wohnwagen
und Wohnmobile

Gaststätte Schützenhaus
Am Talmannsberg 3 78194 Immendingen
Tel: 01523/3797878

Restaurant Rittergarten

Neuhauser Straße 47 · 78532 Tuttlingen · Tel. 074 61 - 171 87 18

Wir empfehlen uns für
Familienfeiern, Trauerkaffee und Betriebsfeiern etc. bis zu 70 Personen.

Unsere Öffnungszeiten
Täglich 17-23Uhr
Sonntag 11-14 Uhr und 17-23 Uhr
Mittwoch Ruhetag

ts@restaurant-rittergarten-tuttlingen.de
www.restaurant-rittergarten-tuttlingen.de



Was gibt es Schöneres, als auf einer Wanderung eine Rast einzulegen? An den Wanderwegen im Donaubergland in einem der Ausflugslokale auf der Sonnenterrasse einen Kaffee zu trinken und ein Stück Donauwelle zu genießen? Oder am Ende der Tour bei einem zünftigen Vesper, einem Wurstsalat oder einem vegetarischen Gericht, einer Naturpark-Apfelschorle oder

einem frisch gezapften regionalen Bier die müden Beine zu entspannen und den Wandertag ausklingen zu lassen? Lange Zeit war Einkehren gar nicht oder nur mit Beschränkungen möglich. Nun ist die Lust darauf groß, ob in geselliger Runde oder in trauter Zweisamkeit. Nach wie vor gilt es jedoch, diese Wanderpausen sorgsam und mit Rücksicht auf die eigene Gesundheit, die

anderer Besucher und vor allem die des Personals zu gestalten.

Hin und wieder ist etwas Geduld gefragt, denn gerade bei schönem Wetter oder ohnehin an Sonntagen herrscht häufig viel Andrang. Die heimische Gastronomie im Donaubergland ist beliebt und gelegentlich fehlt es zusätzlich an Personal. In solchen Situationen macht das eine oder andere freundliche Wort der Gäste auch die Arbeit in dieser Branche wieder ein Stück weit attraktiver.



www.ehregasthaus.de

HOTEL UND GASTHAUS
KRÖNE

Tuttlinger Str. 1
78570 Mühlheim a. d. Donau
Telefon: 07 4637043
info@gasthaus-krone-muehlheim.de
www.gasthaus-krone-muehlheim.de



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dieter Marquardt
78604 Riethem-Rußberg
Telefon: 07424-6117
info@rose-russberg.de
www.rose-russberg.de



Herzlich Willkommen
bei Deutsch-Schweizer Gastlichkeit
Rainer & Nadine Aicher & Team
Rippachmühle
Am Donauberglandweg & Alter Schäferweg
Schöne Gartenterrasse & kleiner Spielplatz

www.lippachmuehle.de · 07429/2306

FREMDENZIMMER



DER ADLER
— OBERNHEIM —

Erleben Sie gutes Essen,
Herzlichkeit und ein
gemütliches Ambiente mit
schwäbischem Charme

LOKAL · REGIONAL · SAISONAL

Mi - Sa von 17.00 Uhr bis 23.00 Uhr
und So von 11.30 Uhr bis 22.00 Uhr.

OBERE DORFSTRASSE 8,
72364 OBERNHEIM · TEL.: 07436 / 907300
INFO@ADLER-OBERNHEIM.DE
WWW.ADLER-OBERNHEIM.DE

GLUTENFREIE GERICHTE
BARRIEREFREIER ZUGANG

**Direkt an der
DonauWelle
Kraftsteinrunde**



Fam. Hermann Risiberg 8
78589 Dürbheim
Telefon 0 74 24 / 24 19
www.waldeck-risiberg.de



GASTHAUS ZUM
ADLER

**Wenn die Füße
müde werden ...**

... kommen Sie für
die wohlverdiente
Pause gerne bei uns
vorbei.



CAFÉ
Augenblicke

Kaffee und Kuchen
zur Stärkung?
An den Wochen-
enden oder nach
Vereinbarung gibt
es bei uns leckere
und hausgemachte
Kuchen, wie zum
Beispiel Claudias
Schokokuchen.



**WIR KOCHEN
FÜR SIE!**

Und das sehr gerne!
Egal ob Fingerfood
für einen Firmen-
termin, oder ein
großes Menü für Ihre
Hochzeit.
Wir umsorgen 2 oder
auch 400 Gäste mit
unserem Catering.

GASTHAUS ZUM ADLER
88637 Leibertingen
Tel: 07466 / 318
gasthauszumadler@
t-online.de
www.adler-leibertingen.de

Echt lecker

NEUE DONAUWELLEN-REZEPTE

Gerade im Donaubergland hat sich die Donauwelle in den vergangenen Jahren zu einem richtigen „Kultkuchen“ entwickelt. Woher sie stammt, ist nicht belegt, aber zur Region an der Donau passt sie wie kaum ein anderes Gebäck. Mit diesen Rezepten können Sie den Klassiker nachbacken.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.donau-wellen.de.

Donauwelle

aus dem Gasthaus Rose
in Rietheim-Rußberg

Zubereitung

Für den Biskuit zuerst die Eier, Wasser, Zucker und Vanillezucker dickschaumig schlagen. Dann die restlichen Zutaten mischen, sieben und gleichmäßig unterheben. Teig in zwei Hälften teilen, in eine Hälfte das Kakaopulver untermischen. Eine eckige Backform mit Backpapier auslegen und zuerst den hellen Biskuitteig hineingeben. Danach direkt den dunklen Teig darauf streichen. Anschließend die abgetropften Sauerkirschen gleichmäßig darauf verteilen. Im vorgeheizten Ofen bei 180 Grad 35–40 Minuten backen.

Für die Creme zuerst die Sahne mit dem Sahnesteif steifschlagen. Danach Vanillezucker und Zitronensaft dazugeben. Den ausgekühlten Biskuit mit Kirschwasser beträufeln. Anschließend die Sahnecreme darauf glattstreichen. Mit einem gezackten Backhorn ein Wellenmuster auf die Creme „zeichnen“. Zum Schluss mit Kakaopulver bestäuben.

www.rose-russberg.de

Zutaten

Teig:

5 Eier
5 EL warmes Wasser
200 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
100 g Mehl
100 g Stärke
1 gestrichener TL Backpulver
20–30 g Kakaopulver
1 Glas Sauerkirschen

Creme:

300 ml Schlagsahne
Sahnesteif
1 Päckchen Vanillezucker
10 ml Zitronensaft
2 cl Kirschwasser
Kakaopulver





Foto: Tobias Zisterer

Donauwelle

von Dagmar Leibinger
aus Mühlheim

**eingereicht beim Donauwellen-Backwettbewerb
zur Eröffnung der DonauWellen-Premiumwege**

Zubereitung

Margarine schaumig rühren. Nach und nach die Eier unterrühren. Dann Zucker und Vanillezucker dazugeben. Backpulver und Mehl mischen und ebenfalls unterrühren. Die Hälfte des Teiges auf ein gefettetes Blech streichen. Unter den restlichen Teig das „Kabapulver“ rühren. Den dunklen Teig auf den hellen Teig geben. Dann die Sauerkirschen darauf verteilen. Bei 180 Grad ca. 35–40 Minuten backen. Für die Creme einen Vanillepudding aus 1/2 Liter Milch zubereiten. Wenn dieser erkaltet ist, die Margarine zugeben, damit eine Buttercreme entsteht. Diese auf den ausgekühlten Kuchen geben und mit Schokoladenstreusel dekorieren.

Zutaten

Teig:

500 g Mehl
350 g Zucker
10 Eier
350 g Margarine
2 Päckchen Vanillezucker
100 g „Kabapulver“ („Suchard Express“
oder „Nesquik“)
1 Päckchen Backpulver
1 Glas Sauerkirschen

Creme:

1 Päckchen Vanillepudding
1/2 l Milch
200 g Margarine
Schokoladenstreusel

TIPP

Im Café „Augenblicke“ im Gasthaus zum Adler in Leibertingen können Sie „Claudis Donauwellen-Torte“ probieren. Die Inhaberin und gelernte Konditorin Claudia Biselli-Veeser bäckt hier selbst und hat diese besondere Variation kreiert.

Das Rezept finden Sie unter www.donau-wellen.de.



Foto: Tobias Zisterer

„DONAUBIERLAND“ SEIT JAHRHUNDERTEN

Das Donaubergland ist „Donaubierland“: Seit Jahrhunderten ist Bier eines der wichtigsten Getränke in der Region. Einer der ersten, vielleicht der erste Beleg auf gehopftes Bier stammt von hier – aus einer hölzernen Trinkflasche, die im „Sängergrab“ aus dem 6. Jahrhundert bei Trossingen gefunden wurde. Ein weiterer früher oder erster Hinweis in einer Ur-

kunde des Klosters St. Gallen auf Braugetreide aus Geisingen hat ebenfalls im Donaubergland seinen Ursprung. Zudem besaßen die Städte und jedes Dorf über Jahrhunderte stets mehrere Braugaststätten. Tuttlingen war um 1900 eine richtige „Bierstadt“ mit mehr als 40 Braustätten.

Heute gibt es zwar deutlich weniger Brauereien als einst, aber eine nahezu genauso große Vielfalt an regionalen Bieren in hoher Qualität. Das „Donaubierland“ zeigt sich etwa bei besonderen Biermenüs in der heimischen Gastronomie, bei Braukursen in der Hirsch-Brauerei in Wurmlingen, bei manchen Craft-Bier-Experimenten oder beim jährlichen gemeinsamen „Bier- und Backtag“ im Freilichtmuseum Neuhausen ob Eck.

SEIT 1988

FREILICHT MUSEUM NEUHAUSEN OB ECK

FREIER EINTRITT bis 10 Jahre

Dienstags bis sonntags von 9 – 18 Uhr

Info: 07461 926 3200
www.freilichtmuseum-neuhausen.de

WIR MACHEN GESCHICHTE

i

www.donaubierland.de

Großer Biergarten

direkt an der Donau

Essen – Trinken – Feiern

Tipps und Praktisches für unterwegs

Foto: Thomas Bichler

Für die Sinne: DonauWellen- Mundharmonika

Da ist Musik drin! Es gibt kein passenderes Instrument für unterwegs – beim Wandern, am Lagerfeuer, bei der geselligen Einkehr. Aus der Musikstadt Trossingen, der Heimat der Harmonikas, kommt die DonauWellen-Mundharmonika von Hohner. In Zusammenarbeit mit der Donaueggländ GmbH hat das Tradi-

GLÄNZENDE ZUKUNFT BEI SHL

Automatisierungstechnik

VERTRAUEN
WORK-LIFE-BALANCE
SOZIAL

ÜBERNAHMECHANCEN
FAMILIAR
WEITERBILDUNG
SPASS
MODERN

EIGENVERANTWORTUNG
INTERNATIONAL
TEAMSPIRIT
PERSPEKTIVEN



SHL AG
Spaichinger Weg 14, 78563 Böttingen
info@shl.ag • www.shl.ag

Fon: +49 7429 9304-0
www.facebook.com/SHL-Automatisierung

Follow us

tionsunternehmen ein hochwertiges Nachfolgemodell der historischen Donauwellen-Mundharmonika aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Sonderedition hergestellt. Das Instrument „Made in Germany“ ist leicht zu erlernen und eignet sich für alle gängigen Musikstile vom Blues bis zu klassischen Volksliedern.

Die beliebte DonauWellen-Mundharmonika ist exklusiv bei der Donaubergland GmbH, im Deutschen Harmonikamuseum in Trossingen und beim Musikhaus Hermann in Trossingen erhältlich.

www.donau-wellen.de



Für den Hintern: DonauWellen-Sitzkissen

Hochwertig, praktisch und komfortabel kommt das Wanderkissen bei einer Pause auf einer Bank, einer Wiese oder am Waldrand zum Einsatz. Es lässt sich einfach im Rucksack verstauen oder, sollte dieser schon voll sein, mit einem Haken daran befestigen. Das Kissen misst zusammengefoldet ca. 8 x 30 cm, aufgeklappt ca. 34 x 30 cm.

Das DonauWellen-Sitzkissen ist exklusiv bei der Donaubergland GmbH in Tuttlingen für 6,50 Euro erhältlich.

Für die Orientierung: Tourenfinder Wandern

Es gibt rund 150 Wanderwege durch das Donau-bergland, überregionale Hauptwanderwege, regionale Verbindungswege, zahlreiche Premium- und Qualitätswege sowie örtliche Rundwanderwege.



Tourentipps mit Karten und Informationen stehen im Tourenfinder auf www.donaubergland.de zum Download bereit.





Kupferschmid
schönes wohnen

Parkett – Kork
Teppiche – Gardinen

Uhlandstr. 6 · 78589 Dürbheim
Tel. 07424/3292 · www.kupferschmid.biz




Der Freizeit-Spass für ALLE im Donaupark/Umläufe
Auf zwei Minigolfanlagen, mit großen Biergarten, im Sommer mit Live Musik Events, Sangria & Grill Party's, gemütliche Gaststätte, SKY-Bundesliga Konferenz, Montag Ruhetag – Dienstag ab 15 Uhr
Mittwoch – Samstag ab 13 Uhr
Sonn- & Feiertag ab 10.30 Uhr
Tuttlingen im Donaupark / Umläufe Tel. 0172 7176748





Foto: Thomas Bichler

Für die Inspiration: Donaubergland auf Instagram und Facebook

Lassen Sie sich inspirieren für Ihre kleinen oder großen Auszeiten im Donaubergland. Wunderbare Schnapsschüsse, aktuelle Hinweise, Tourenempfehlungen und Eikehrtipps finden Sie auf www.instagram.com/visitdonaubergland und www.facebook.com/donaubergland.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**ZU DEN
SIEBEN WINDEN**

**Unser Biergarten ist
für Sie geöffnet.**
Wir bieten Ihnen deutsche
und italienische Küche
sowie Übernachtungen an!

Hauptstraße 150,
78549 Spaichingen
Telefon 07424 9589095

**Sie suchen leckeren
Wanderproviand?**
Dann sind Sie bei uns richtig!

DREHER
Landmetzgerei
natürlich essen & genießen

78589 Dürbheim-Risiberg - Tel. 07424/501141
78573 Wurmlingen - Tel. 07461/9100554

INGENIEURBÜRO

- OBJEKT- & TRAGWERKSPLANUNG FÜR INGENIEUR- & HOCHBAUTEN
- BAUWERKSPRÜFUNG
- INSTANDESETZUNGSPLANUNG FÜR INGENIEUR- & HOCHBAUTEN

EHRENBERGSTR. 18
78632 TUTTLINGEN
T: 07461-15097 90
M: +49 160 8310148

REHE THORSTEN
INGENIEURBÜRO
www.ing-rehe.de

WALK
LANDMETZGEREI

24 Stunden Automat

88605 Sauldorf • Hauptstraße 33 • walk-landmetzgerei.de

HAV **SUZUKI**

HAV Hermann GmbH & Co. KG
SUZUKI-Vertragshändler | Seitingen-Oberflacht
www.hav-hermann.de | Telefon 07464 1489

IHRE BEGEISTERUNG IST UNSER WICHTIGSTES ZIEL

ICH KOM BINIE RE

Klassisch und digital

Mit unserer **Medienkombi S** nutzen Sie täglich alle Vorteile des Digitalabos und genießen am Samstag die gedruckte Wochenendausgabe:

- E-Paper Ihrer Zeitung, freie Auswahl unter allen Lokalausgaben
- Unbegrenzter Zugang zu allen Inhalten auf Schwaebische.de
- Frei-Haus-Zustellung der gedruckten Wochenendausgabe
- Attraktiver Paketpreis: nur 31,90 € / Monat



Gratis für Sie:

Lenovo Tab M10, 32GB, Wifi
(bei mind. 24 Monaten Vertragslaufzeit)
Inklusive Startklar-Paket: 3 Jahre Plusschutz
News App und E-Paper App vorinstalliert



Weitere Informationen und
Bestellung unter:
schwaebische.de/medienkombi
Tel. 0751 2955-5333
Mo-Do 7-17 Uhr, Fr 7-16 Uhr, Sa 8-12 Uhr



GRÄNZBOTE
HEUBERGER BOTE
Trossinger Zeitung